

„Im Ratgeber muss es menscheln“

Guter Rat muss nicht teuer sein, wie der Buchmarkt zeigt: Ratgeber zählen zu den beliebtesten Sachbüchern bei Lesenden. Dass es hier einen Markt für Lektoren und Lektorinnen gibt, weiß Katharina Spangler. Sie redigiert in ihrem Lektorat seit Jahren Ratgeberliteratur. Nun gibt sie in der VFLL-Akademie ihre Expertise weiter. Im Interview hat sie gleich einen guten Rat für angehende Ratgeberlektorinnen und -lektoren parat.

Liebe Katharina, hast du ein Faible dafür, anderen Ratschläge zu geben?

Nicht mehr als andere auch, würde ich behaupten. Aber ich muss zugeben, gerade als Mama denkt man schon manchmal, da hätte ich einen Tipp für dich. Allerdings bemühe ich mich, nicht mit ungebetenen Ratschlägen um mich zu werfen. Denn erstens mag das niemand und zweitens ist es nicht zielführend.

Du schreibst Ratgeber und hast dich im Lektorat auf das Genre spezialisiert. Was reizt dich daran?

Es gibt für jedes Problem ein passendes Buch. Das müssen nicht immer Ratgeber sein, auch die Belletristik kann sehr viel geben. Aber Ratgeber schaffen das in der Regel gezielter. Wie wunderbar ist es, dass Fachleute ihr Wissen bündeln und man zu so vielen Themen ein Buch findet. Ohne viel Geld ausgeben und ohne sich mit seinem Problem nackig machen zu müssen,



Foto: Melanie Seldatschek

findet man Verständnis, Informationen und Tipps. Klar, online haben wir Zugang zu vielem davon, aber nur Ratgeber liefern das gebündelt und kuratiert.

Abgesehen von guten Ratschlägen: Was zeichnet einen Ratgeber aus?

Ein guter Ratgeber sollte ein Thema strukturieren und die Ratsuchenden führen. Er muss Verständnis für ihre Situation vermitteln sowie Wissen einordnen und bewerten. Er sollte alltagsnah und auf Augenhöhe geschrieben sein und nur das versprechen, was er halten kann. Außerdem ist es entscheidend, dass er eine klar umrissene Zielgruppe anspricht. Schreibende sollten

immer an deren Schmerzpunkt sein und nicht zu sehr abschweifen – dann können sie am besten helfen.

Wie verlief dein Karriereweg hin zur Lektorin für Ratgeberliteratur?

Das war tatsächlich ein Zufallstreffer: Als ich mich 2018 als freie Lektorin selbstständig gemacht habe, ist Mark Wachsmann vom Humboldt Verlag über meine Website auf mich aufmerksam geworden. Es hat gleich harmonisiert und ich durfte meinen ersten Ratgeber von Inke Hummel lektorie- ren, einer erfolgreichen Autorin von Erziehungsratgebern. Mittlerweile habe ich sie bei zwölf Büchern begleitet und viele andere Autorinnen und Autoren kamen hinzu.

Auf welchen Themenfeldern sind die Fachleute tätig, deren Ratgeber du redigierst?

Wie sicher schon durchgeklungen ist, liegt mein Schwerpunkt auf Elternratgebern. Aber auch alles rund um mentale Gesundheit habe ich häufiger auf dem Tisch liegen. Pädagog*innen, Psycholog*innen, Ärzt*innen und Coaches sind die Fachleute, mit denen ich am meisten zu tun habe.

Zeigen sich die Fachleute offen für die Expertise des Lektorats?

Aus meiner Erfahrung heraus sind sie sehr offen und froh darüber, dass jemand mit einem anderen Blick auf ihr Thema schaut. Die meisten arbeiten an ihrem ersten Buch, einige schreiben viel für Social Media, haben aber in der Regel noch kein ganzes Buch konzipiert. Je nachdem, ob Verlage oder die Schreibenden selbst meine Auftraggeber sind, starte ich schon in der Konzeptphase oder dann am fertigen Manuskript. Als Lektorin achte ich vor allem auf

blinde Flecken, eine angemessene Leser*innenansprache und Klarheit im Text. Die Expertise zu verschriftlichen, auszuwählen, auf den Punkt zu bringen und den richtigen Ton zu treffen – bei all dem kann ich helfen und häufig bin ich diejenige, die sagt: „Vertrau dir! Du hast die Expertise! Du kannst anderen helfen!“

Welche Rolle spielt KI beim Schreiben von Ratgebern? Hast du damit zu tun?

Ja, wie alle anderen vermutlich auch. Und wie in allen anderen Genres auch ist das ein zweischneidiges Schwert. Schlechte, schnell zusammengeschusterte Ratgeber gab es auf den großen Verkaufsplattformen schon immer, jetzt werden es deutlich mehr. Abgesehen davon, dass dabei in der Regel keine Qualität herauskommt, wird das bei Ratgebern schnell gefährlich: wenn Leser*innen sich beispielsweise auf gesundheitliche Ratschläge verlassen, die nicht überprüft wurden und im schlimmsten Fall schädlich sind. Andererseits hilft KI Schreiben dabei, Struktur in ihr Projekt zu bringen und die Schmerzpunkte ihrer Zielgruppe besser herauszuarbeiten, um nur zwei Beispiele zu nennen. Mir ist es wichtig, den Autoren und Autorinnen klarzumachen, dass es ihre Expertise, ihre Erfahrung ist, die ihren Ratgeber so wertvoll machen, und dass sie auf sich vertrauen dürfen und müssen. Das kann die KI so schnell nicht ersetzen. Im Ratgeber muss es menscheln, dann ist die Wahrscheinlichkeit am höchsten, dass Ratsuchende die Tipps auch wirklich gewinnbringend umsetzen.

Mit
Erfolgsteam

Im Team zum Erfolg – nach der Fortbildung

In der VFLL-Akademie können Sie sich nach einer Fortbildung gegenseitig zum beruflichen Erfolg begleiten – in Erfolgsteams mit maximal 5 Mitgliedern und alle vier Wochen.

Ob zu einer Fortbildung ein Erfolgsteam dazugehört, verrät Ihnen der rote Button in der Ausschreibung.

Nun leitest du ab 2026 in der VFLL-Akademie den Workshop „Ratgeber redigieren“. Worum wird es gehen?

Wir schauen uns genau an: Worauf kommt es bei Ratgeber-Lektoraten an? Was sind die Besonderheiten des Genres? Was ist strukturell, inhaltlich und stilistisch zu beachten? Ein Schwerpunkt liegt auf der Zielgruppe und der Leser*innenansprache und auf dem Umgang mit der Expertise der Schreibenden. Wir schauen uns gemeinsam typische Baustellen an und sprechen darüber, welche Dienstleistungen man über das klassische Lektorat hinaus anbieten kann.

Wozu werden die Teilnehmenden in deinem Workshop befähigt?

Sie haben danach ein besseres Gespür für das Genre und Werkzeuge an der Hand, mit denen sie Ratgebermanuskripte sicher bearbeiten können. Sie wissen, welche Angebote sie machen können und wie man zwischen Fachleuten und Lesenden Brücken baut. Und im Idealfall haben sie noch mehr Lust darauf, Ratgeber zu lektorieren.

Mit welchen Methoden vermittelst du das dafür nötige Wissen?

Ich sammle schon fleißig Beispiele aus meinen Projekten, sodass wir gemeinsam Originaltexte bearbeiten können. Das finde ich selbst immer sehr hilfreich. Natürlich wird es inhaltlichen Input von mir geben und eine Handreichung, die bei der Arbeit an Ratgebermanuskripten unterstützt.

Welchen Rat gibst du Kollegen und Kolleginnen, die in das Ratgeberlektorat einsteigen möchten? Was sollten sie besser vermeiden?

Lasst euch darauf ein, ihr werdet Spaß haben und auch für euch selbst eine Menge lernen. Mit Expert*innen zu arbeiten ist unglaublich bereichernd. Eine explizite Warnung habe ich gar nicht parat, aber man sollte schon kritisch hinschauen: Wie viel Expertise ist tatsächlich da? Und geht es wirklich darum, Menschen weiterzuhelfen, oder will jemand nur schnelles Geld machen? Letzteres führt in der Regel zu keinem guten Produkt.

**Hier
anmelden!**

Ratgeber redigieren

Sie möchten als Spezialist*in für das Ratgeberlektorat Experten und Expertinnen auf ihrem Weg zum Buch mit Rat und Tat begleiten? Das Know-how dafür vermittelt Ihnen der praxisnahe Workshop „Ratgeber redigieren“.



Katharina Spangler lebt mit Mann und zwei Kindern in der Oberpfalz. Neben dem Schreiben und Redigieren von Ratgebern betreibt sie den Podcast „Mamafürsorge“, in dem es um ein für sie zentral wichtiges Thema geht: Mutterschaft. Mehr über Katharina Spangler: www.ratgebermentorin.de